

Plus-MINT am Internat Louisenlund

Die Umsetzung am Internat Stiftung Louisenlund sieht neben der akademischen Ausbildung, die ein eigenes Curriculum mit Praktika und Seminaren in Forschungseinrichtungen umfasst und mit dem Abitur endet, auch Wahlpflichtanteile sowie individuelle und Gruppenprojekte vor (Abb. 1). Partnerunternehmen bieten fachpraktische Module an (z. B. Programmierkurs, Labortätigkeit, Metallverarbeitung, Spritzguss, Betriebswirtschaftseinführung etc.) und bringen eigene Themen und Fragestellungen ein. Schülerinnen und Schüler gewinnen so Einblick in verschiedene Berufs- und Forschungsfelder. Die Beschäftigung mit aktuellen Entwicklungsfragen von Relevanz sorgt für ein hohes Maß an Ernsthaftigkeit und Motivation.

Akademische Ausbildung (verpflichtend für alle)	Praktika und Module mit Partnern (Wahlpflicht)	Individuelle Gruppen- Projekte und Wettbewerbe
<ul style="list-style-type: none"> • Abschluss: Abitur • Eigenes Curriculum mit Projektunterricht • Bilingualität D/E im Unterricht und im Alltag • Praktika, Veranstaltungen auf Universitätsniveau • Seminare in Forschungseinrichtungen (z.B. Schülerlabore) 	<ul style="list-style-type: none"> • Einblick in aktuelle Forschungsthemen • Begegnung mit Fach- und Führungskräften • Spezial-Kurse, Workshops und Seminare • Praxismodule in Unternehmen • Mitarbeit / Ferienjobs in F&E und Produktion 	<ul style="list-style-type: none"> • Projekt-Wettbewerbe (z.B. Jugend forscht, Junior.ING) • Fach-Olympiaden (z.B. IChO, IPhO, IBO, IJSO) • Besondere Lernleistungen • Eigene Forschung • Fachkräfte als Mentoren

Persönlichkeitsentwicklung in Internatsgemeinschaft (am Beispiel der Stiftung Louisenlund)

Erzieherischer Input zu: Werten und Tugenden, Persönlichkeitsbildung, Lebenstüchtigkeit, Gemeinschaft, Leadership, Verantwortung, Internationalität, Kreativität (auch über Sport, Musik, Kunst, Theater)

Abb. 1: Kernelemente des plus-MINT Programms in Louisenlund